

UNSER
ADVENTKALENDER



Für einen täglichen Moment der Ruhe und vorweihnachtlichen Besinnung in einem hektischen Alltag



Adventlied

Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrieleison!
Maria durch ein' Dornwald ging,
der hatte in sieben Jahr'n kein Laub getragen!
Jesus und Maria.

Was trug Maria unterm Herzen? Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getrag'n; Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria.

Wie soll dem Kind sein Name sein? Kyrieleison!
Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!
Jesus und Maria.

(Auszug)

Der Streit ums Stadion geht ins Finale

Verhandlung dauerte über sieben Stunden. Einigung zwischen Klägern und Stadt nach wie vor möglich. Ein Urteil könnte es schon im Jänner geben.

JOCHEN HABICH

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Klagenfurts Stadtrat Frank Frey – angespannt, aber durchaus gut gelaunt – hatte auf diese Frage gestern eine klare Antwort: In der Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht (Lvwg) über die Zukunft des Wörthersee Stadions saß Frey aufseiten der Kläger und den Beklagten, den Vertretern der Stadt, gegenüber, die er als Grüne-Stadtrat repräsentiert. Frey ist, wie mehrfach berichtet, einer von sechs Klagenfurtern, die erfolgreich gegen jenen Bescheid berufen haben, wonach für die Permanentmachung des Stadions keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchge-



führt werden muss. Folgen: Ins Stadion dürfen statt 30.000 nur 15.000 Besucher. Im Unterrang, der Oberrang ist gesperrt. Außer Fußballspielen sind keine anderen Veranstaltungen erlaubt. Ob, wie und wann dieses Dilemma gelöst werden kann, entscheidet Burghard Rulofs, Richter am Lvwg. Die Stadt ließ ein Dutzend, sehr gut vorbereitete, Sachverständige aufmarschieren,

um ihre Sicht des Sachverhaltes zu untermauern, dass eben keine UVP für das jetzige Stadion nötig sei. Entsprechend breit waren die Themen, über die diskutiert wurde: Fledermäuse, Mehlschwalben, eine abgerissene Gärtnerei, Ölwechsel bei Motorsportveranstaltungen, Sickergruben. Franz Unterasinger, Anwalt der sechs Kläger, ließ sich vom Großaufgebot an „Gegnern“ wenig be-

Wollen ihr Recht. Vier der sechs Kläger, darunter Frank Frey (rechts am Foto), mit Anwalt Franz Unterasinger (links am Foto). Jetzt entscheidet Richter Burghard Rulofs (unten) RAUNIG (2)



eindrucken und sagte, dass „viele der Gutachten im gegenständlichen Verfahren nicht mehr zu verwenden“ sein werden. Manche stammten aus 2005 und 2010. Die hätten, so Unterasinger, „historischen Wert“. Wolfgang Berger, Anwalt der Stadt, hielt dem entgegen, dass beim Änderungsverfahren des Baubescheides natürlich auf die neuen Verhältnisse eingegangen worden sei.

Nach sieben Stunden beendete Richter Rulofs die Verhandlung. Die im Vorfeld vor allem von Frey als wahrscheinlich prognostizierte Einigung zwischen Stadt und Klägern, in der diese auf weitere Rechtsmittel verzichten, ist nach wie vor möglich. Die Kläger haben eine Woche Zeit, um eventuell noch weitere Gutachter zu hören. Danach gibt es ein Urteil, vermutlich schon im Jänner.

Schwieriger Löscheinsatz im Sanatorium

KLAGENFURT. Kompliziert gestalteten sich die Löscharbeiten bei einem Brand gestern Abend im Sanatorium in Klagenfurt. Bei Flämmarbeiten war in einer Dehnfuge zwischen zwei Gebäuden Feuer ausgebrochen. Einerseits konnten die Feuerwehrleute kaum zum Brandherd vordrin-

gen, andererseits musste man das Erdgeschoss rauchfrei halten. Mit Spezialwerkzeug und Kübelspritzen gelang es, das Feuer einzudämmen, sagt Einsatzleiter Otto Sommer. Die Berufsfeuerwehr Klagenfurt war mit 17 Mann und sechs Fahrzeugen vor Ort. Personen waren nicht gefährdet.

Betrug mit teurer Nudelmaschine

WOLFSBERG. Einer Lavanttalerin (27) kam es nicht spanisch vor, dass ihre Wunsch-Nudelmaschine angeblich im Zuge eines Umzuges in Spanien zwischen-gelagert sein soll. Auch die 750 Euro für das Gerät der Marke „Hässler“ überwies sie bedenkenlos auf ein spanisches Konto. Die Nudelmaschine selbst sollte per Paketdienst bei ihr eintreffen – tat sie aber nicht. Also erstattete die Frau Anzeige. Jetzt ermitteln Wirtschaftskriminalisten wegen schweren Betrugs. Die Polizei warnt indes erneut vor Käufen über das Internet, denn immer mehr Kärntner werden Opfer solcher Betrügereien.

Radfahrer von Pkw erfasst: Pensionist verstarb bei Unfall

65-Jähriger wollte gestern mit dem Fahrrad in Lendorf die Straße überqueren. Ein Auto erfasste den Mann.

LENDORF. Zu einem tragischen Verkehrsunfall kam es gestern Vormittag auf der Karlsdorfer Landesstraße L 9 im Bezirk Spittal/Drau. Um 9.50 Uhr fuhr ein 65-jähriger Pensionist im Ortsteil Lendorf-Ost mit dem Fahrrad aus einer Hauseinfahrt. Er wollte in diesem Bereich die Straße überqueren.

Zeitgleich lenkte ein 19-jähriger Lehrling aus Spittal/Drau seinen Pkw von Feichtendorf kommend in Richtung Lendorf. Der Pensionist wurde mit seinem Fahrrad vom herankommenden

Auto erfasst und über das Fahrzeug geschleudert. Der 65-Jährige blieb am nördlichen Fahrbahnrand schwerst verletzt liegen.

Ein Ersthelfer leitete sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ein. Kurz darauf trafen auch mehrere Mitarbeiter des Roten Kreuzes sowie der Notarzt des Rettungshubschraubers Christophorus 7 am Unfallort ein und setzten diese fort. Doch sämtliche Rettungsmaßnahmen waren erfolglos. Der Radfahrer erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

WÜNSCH DIR WAS



Familie Glanzer mit Kommandant-Stellvertreter Markus Zuschnig KÖSTINGER

Einmal im großen Feuerwehrauto mitfahren

ALTHOFEN. „Niklas würde gern im Führerhaus eines großen Feuerwehrautos sitzen.“ Isabella Glanzer aus Althofen hat für ihren Sohn (8) den Wunschzettel der Kleinen Zeitung ausgefüllt. Niklas kann das aufgrund einer Muskelerkrankung nicht selbst. „Wir haben sieben Einsatzfahrzeuge, davon drei große, da kön-

nen wir Niklas' Herzenswunsch erfüllen“, sagt Willi Mitterdorfer, Pressesprecher der FF Althofen. Niklas durfte mit Mama und Schwester Lilith (3) das Rüsthaus anschauen und „seinem“ Lkw zum Mitfahren aussuchen. „Für uns kam damit schon etwas früher das Christkind“, ist seine Mutter dankbar.

Weihnachtsschmaus mit Ilgenfritz

Endlose Schlangen an der Fleisch- und Feinkosttheke im Supermarkt? Und kommt man endlich an die Reihe, ist das gewünschte Lieblingsstück nicht mehr verfügbar? Muss gar nicht sein! Denn ab sofort nimmt Ilgenfritz Vorbestellungen für Ihren Weihnachtseinkauf entgegen. So besorgen Sie die Zutaten für Ihr Festtagsmenü stressfrei und entspannt.



◆ Fleisch von Ilgenfritz: Jetzt bestellen, Nerven sparen und genießen! ILGENFRITZ/KK

Zum Fest empfiehlt Ilgenfritz in diesem Jahr Kärntner Rindfleisch, Kärntner Kalbfleisch und Schweinefleisch von Kärntner Bauern oder einen herzhaften Weihnachtsbraten wie Kalbsnierenbraten oder Kalbskeulenbraten, Lammkeule geschnitten oder im Ganzen, Rindslende, Roastbeef, Spanferkel im Ganzen und natürlich die weithin bekannten hauseigenen Wurst- und Schinkenvariationen. Nicht zu vergessen das Angebot an

heimischem Wildbret vom Hirsch, Reh oder von der Gams. Das Ilgenfritz-Team ist bemüht, individuelle Kundenwünsche nach Absprache zu erfüllen, und wünscht allen Kunden ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2016. **INFOS & KONTAKT:** Ilgenfritz, St.-Josef-Str. 35, 9500 Villach, Tel. (04242) 325 26, Fax (04242) 325 50, E-Mail: ilge@ilge.at, Internet: www.ilge.at

GEWINNSPIEL 11. 12.
1 x 3-Monats-Abo von Kinderkisti

Mitspielen auf kleinezeitung.at/adventkalender oder in der Kleinen Zeitung App. Gewinne auch auf kleinezeitung.at/shop erhältlich.

MEINE KLEINE KLEINE ZEITUNG